ALTERS ZENTRUM AM BACH

GUT AUFGEHOBEN

Pflege
Spitex
Beratung
Bistro

# Jahresbericht 2021

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Leserinnen und Leser

Nachdem wir im Jahre 2020 mit einer neuen Bedrohung, dem Corona-Virus konfrontiert worden waren, starteten wir mit einigem Optimismus ins neue Jahr 2021. Dies taten wir in der Hoffnung, die Pandemie werde – nicht zuletzt dank raschen Fortschritten bei den Impfungen – beherrschbar und der Weg zurück zur Normalität langsam geebnet. Leider mussten wir uns dann eines Besseren belehren lassen. Auch auf die ordentliche Durchführung der Genossenschafterversammlung musste im Berichtsjahr aus Vorsichtsgründen erneut verzichtet werden. Wir möchten Ihnen auch an dieser Stelle verbindlich danken für Ihr neuerliches Verständnis.

Wie schon im Vorjahr war es uns und der Heimleitung auch im zweiten COVID-Jahr ein stetes Anliegen, einerseits die Sicherheit der Bewohnenden bestmöglich zu gewährleisten, andererseits aber auch deren Freiraum nicht über Gebühr einzuschränken. Dazu gehörte natürlich auch die Fortführung von gewohnten Aktivitäten, die allerdings teilweise an die veränderten Umstände anzupassen waren. So wurde zum Beispiel der beliebte Heimausflug ersetzt durch gestaffelte Ausfahrten mit jeweils nur wenigen Teilnehmenden, um die Risiken zu begrenzen.

Mit etwas Glück und vor allem dank konsequenter Umsetzung von Schutzmassnahmen - mit Augenmass - konnten wir auch das Berichtsjahr ohne grössere Zwischenfälle abschliessen. Ab Juni war es sogar möglich, das Bistro wieder für externe Gäste zu öffnen.

Neben dem stationären Bereich war auch die Spitex gefordert durch die Pandemie. Dies nicht zuletzt, weil für Vorsichtsmassnahmen zusätzliche Zeit einzuplanen war, was zusammenfiel mit einer generell erhöhten Nachfrage im Einzugsgebiet. Flexibilität und fachliches Können waren gefragt und die Mitarbeiterinnen waren einem steten Druck ausgesetzt, der nur durch ein hohes Engagement aller und vor allem der vielen Teilzeitmitarbeiterinnen aufgefangen werden konnte.

Es ist mir daher ein Anliegen, im Namen des gesamten Vorstands den Mitarbeitenden aller Stufen im stationären wie auch ambulanten Bereich unseren ganz grossen Dank auszusprechen!

Im laufenden Jahr, in welchem das Alterszentrum das 10jährige Jubiläum feiern darf, hoffen wir zuversichtlich, dass die geplanten Aktivitäten ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchgeführt werden können. Diese richten sich zum einen an alle Mitarbeitenden und sollen unseren Dank unterstreichen, zum anderen aber wenden sie sich an die Bewohner/-innen und deren Angehörige sowie an die Bevölkerung. Weitere Infos werden zu gegebener Zeit folgen.

Es erfüllt uns mit grosser Befriedigung, dass der Erfolg das AZAB auch nach zehn Jahren ungeschmälert anhält, was sich äussert in positiven Rückmeldungen von Bewohnenden, in der nachhaltigen Vollauslastung, die deutlich über den Vergleichszahlen anderer Institutionen liegt oder in den finanziellen Kennzahlen, die uns zuversichtlich stimmen für die Zukunft.

Vergessen sind damit alle Sorgen und Unsicherheiten, welche den Vorstand von der Gründung der Genossenschaft im Jahre 2007 bis zur Eröffnung des AZAB im Jahre 2012 beschäftigt hatten. Und es gab deren viele:

Zunächst die Frage, ob der gewählte Standort der richtige sei. Dann ob es gelingen würde, die räumlichen und betrieblichen Anforderungen zu vernünftigen Kosten

abzudecken. Der Schock, als sich herausstellte, dass die im Leistungsauftrag der Gemeinden festgelegte, auf umfangreichen Abklärungen basierende Anforderung, 50 Plätze zu errichten, finanziell zum Scheitern verurteilt war, da den projektierten Kosten zu wenig Erträge gegenübergestanden wären. Die Lösung, die schliesslich darin bestand, mit der Gemeinde Arni einen auf 20 Jahre befristeten, aber verlängerbaren Vertrag abzuschliessen, in welchem wir uns verpflichteten, elf zusätzliche Betten anzubieten, während Arni garantierte, für die Kosten der zusätzlichen Betten jederzeit aufzukommen, falls diese leer bleiben sollten. Die Freude schliesslich, dass es in all den Jahren gelang, auch diese Betten auszulasten, ohne dass Arni oft dafür zur Kasse gebeten werden musste.

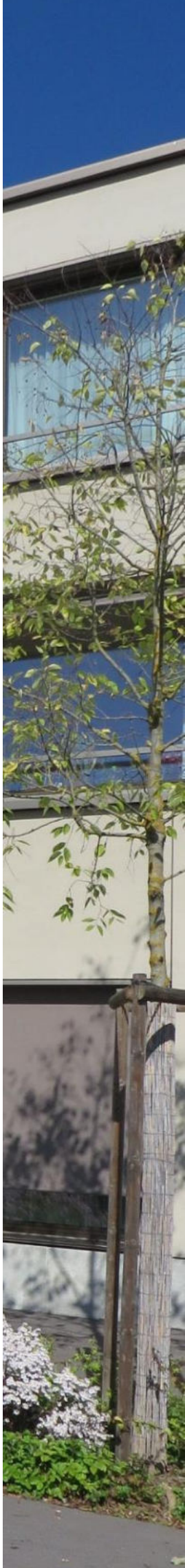
Finanzielle Sorgen schliesslich, die von besorgten Steuerzahlern an uns herangetragen wurden, als in den ersten Betriebsmonaten, während wir den Betrieb vorsichtig und schrittweise hochgefahren haben, die Erträge mit den Kosten nicht Schritt halten konnten und unsere finanzielle Basis belasteten. Da wir diesen Verlauf in unserem «Business-Plan» vorausgesehen und mit der kreditgebenden Bank auch so besprochen hatten, beunruhigte uns dieser Vorgang nicht wirklich. Dies umso weniger, als uns das Glück bei der Besetzung zunächst der Leitungsstellen, aber auch bei der überwiegenden Mehrzahl aller Mitarbeitenden zur Seite gestanden war und wir uns immer sicherer sein konnten, dass unsere Vorstellungen und Überzeugungen umsetzbar waren. Die Zentrumsleitung setzte alles daran, das Alterszentrum am Bach zum Erfolg zu führen.

Sorgen und Unsicherheiten der Aufbaujahre wurden also zunehmend abgelöst durch die Freude über die positive Entwicklung in allen Belangen und die menschlich wie fachlich ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Zentrumsleiter, seiner Stellvertreterin und seinen Kolleginnen und Kollegen. Auch dafür gilt unser Dank, umso mehr als wir einer ganzen Anzahl von ihnen zum 10jährigen Dienstjubiläum gratulieren dürfen! Der Dank wäre indes unvollständig, wenn er nicht auch Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, miteinschliessen würde. Ihr Wohlwollen, Ihre Unterstützung und Ihre Treue waren und sind uns steter Ansporn, das AZAB weiter zu entwickeln und unser Angebot in hoher Qualität aufrecht zu erhalten, um im Markt bestehen zu können.

Der Vorstand freut sich auch im zehnten Jubiläumsjahr über die fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Involvierten und wir hoffen auch zukünftig auf eine erfolgreiche Fortsetzung!

Dr. Bruno Letsch, Präsident der Genossenschaft

Schriftliche GV 2021



## Inhaltsverzeichnis


Vorwort des Präsidenten 3
Gedanken zum Alltag, Zentrumsleiter 6

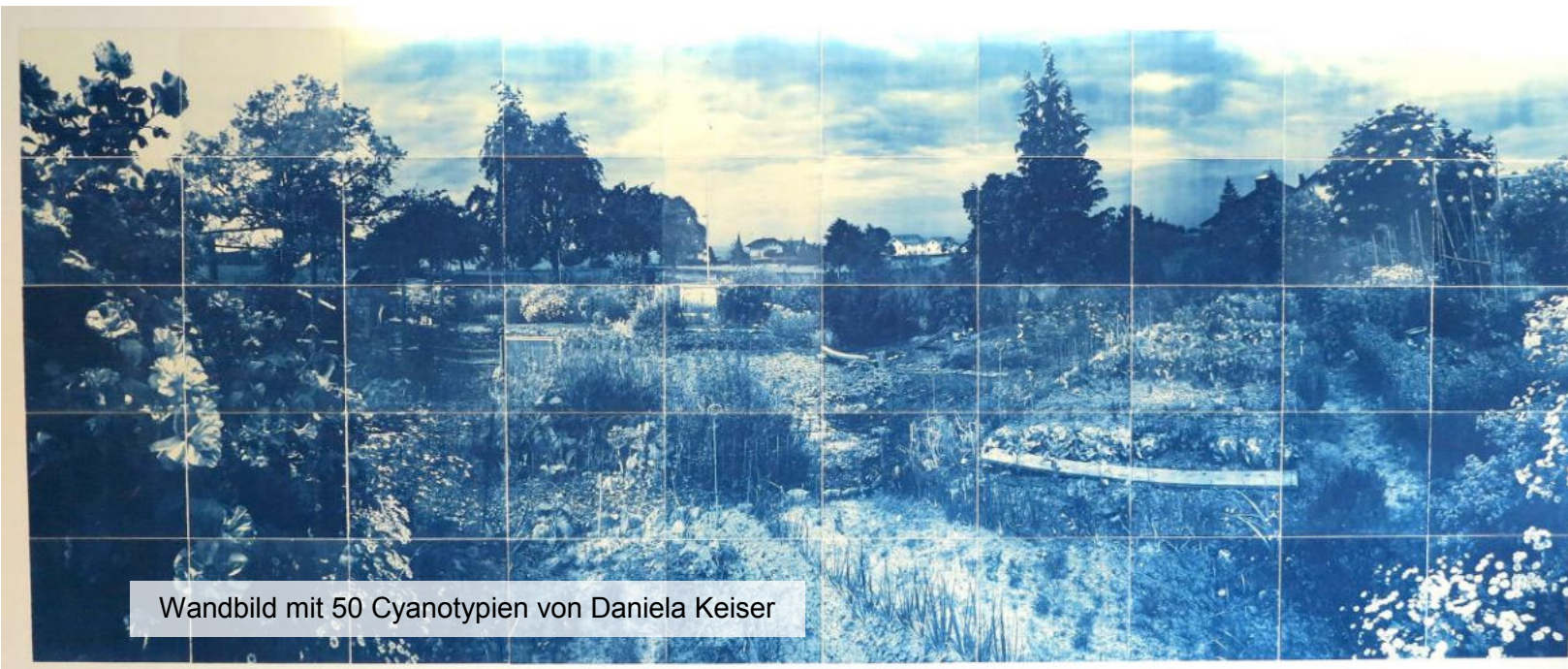
**Betriebs- und Dienstleistungsbereiche**
Stationäre Pflege & Betreuung - Heim 7
Ambulante Pflege - Spitex 9
Anlaufstelle für Altersfragen 11
Bistro am Bach 13
Hotellerie 13
Reinigung 13
Lingerie, Service, Hauswartung 14
Leitung 14
Gastronomie 15

**Weitere Impressionen** 17

**Leistungszahlen** 18

**Jahresrechnung 2021**
Finanzielle Berichterstattung 19
Jahresrechnung 2021
Bilanz 20
Erfolgsrechnung 21
Spartenrechnung 22
Anhang 23
Weitere Angaben 25
Revisionsbericht 26

**Trägerschaft** 27
Vorstand 27
Heimleitung 27
Kontakt, Öffnungszeiten, Impressum 28

Wandbild mit 50 Cyanotypien von Daniela Keiser

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Am 27. September 2011 durfte ich mich beim Vorstand der Genossenschaft Alterszentrum am Bach im Gemeindehaus Birmensdorf für die Stelle des Zentrumsleiters vorstellen. Meine Freude über die erhaltene Zusage und meine Vorfreude auf die Herausforderungen des Betriebsaufbaus waren gross. Bei der Herausgabe dieses Jahresberichtes stehen wir bereits im **10. Betriebsjahr**. Neun vollständige Jahre liegen hinter uns, die mit besonderen Herausforderungen begonnen hatten, wie Personalsuche, Betriebsvorbereitungen, Einkauf sämtlicher Mobilien, Geräten und Materialien, der Betriebsaufnahme selbst, Erstellung der ersten Budgets, Haustechnik, diversesten Problemlösungen, etc. Doch unsere wichtigste und schönste Aufgabe ist es, all den Menschen, sei es im Heim, der Spitex, in der Beratung oder im Bistro gerecht zu werden, genügend und differenziert auf deren Bedürfnisse einzugehen und nach Möglichkeit Vorstellungen zu erfüllen. **Auf jeden Fall waren die Jahre immer voll mit spannenden, erfüllenden und berührenden Begegnungen.**

Bis zu 61 Bewohner/-innen sind im Alterszentrum zuhause. Menschen mit ihren individuellen Lebensgeschichten und Bedürfnissen. Menschen, welche durch ihre Lebenslage auf Unterstützung angewiesen sind, in **einer grossen Wohngemeinschaft (WG) zusammenleben** und sich gegenseitig nicht aussuchen konnten. Diese Situation ist für die Bewohner/-innen nicht immer einfach. Wir wissen aber, dass das Leben im Heim für sehr Viele eine Bereicherung und Erleichterung darstellt. Sie sind nicht mehr alleine, sondern treffen auf Mitbewohnende, Personal, Besucher/-innen, Gäste und geniessen ihren Besuch. Der Alltag wird hier durch viele Aspekte aufgewertet. Ein umfangreiches Aktivierungsprogramm steht zur Verfügung, abwechslungsreiches und ausgewogenes Essen wird serviert und die Pflege ist rund um die Uhr für die Bewohner/-innen da.

Bei den Spitex Klient/-innen ist die Situation eine andere. Diese Menschen leben in ihrem Zuhause, brauchen Unterstützung und müssen «fremde» Menschen, die Spitex-Mitarbeitenden, in ihre Wohnung / ihr Haus lassen. So variieren die Gefühle oft zwischen Verunsicherung und Dankbarkeit. Doch dank dieser Unterstützung können sie viele Monate oder Jahre weiterhin zuhause wohnen.

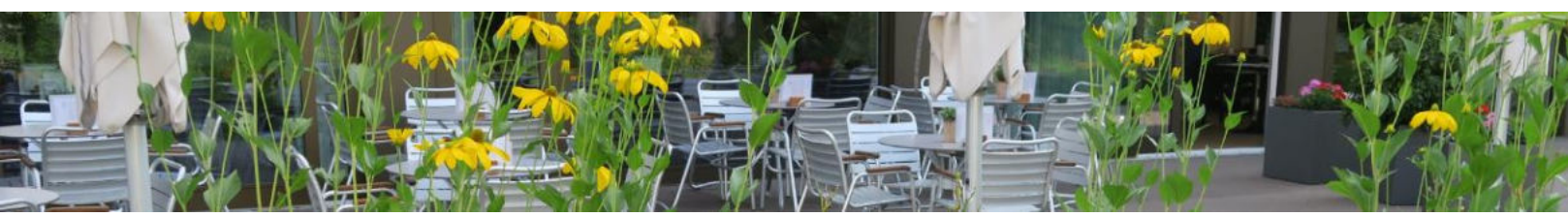
**108 Mitarbeitende** arbeiten im Alterszentrum am Bach in den drei Bereichen Heim, Spitex und Anlaufstelle für Altersfragen, um den verschiedensten Bedürfnissen möglichst gerecht zu werden. Auch sie haben die unterschiedlichsten Lebensgeschichten, beruflichen Ausbildungen und Erfahrungen. Gemeinsam erfüllen sie die Arbeiten in 12 Teams und 25 Funktionsgruppen und dies an 365 Tagen über 24 Stunden. Das Alterszentrum ist ein gut funktionierendes Getriebe, kein technisches, sondern ein menschliches. Die Heimleitung ist froh und dankbar für all die engagierten Mitarbeitenden.

Das **Ende der Pandemie** kommt in Sichtweite. Wir alle sind erleichtert, wenn wir die Schutzmassnahmen verabschieden dürfen. Palettenweise haben wir Schutzmaterial benötigt. Doch wir sind froh und sehr zufrieden damit, dass wir das Pflege-, Betreuungs- und Aktivierungsprogramm während der ganzen Zeit nie reduzieren oder unterbrechen mussten. Auch die Konzerte und viele weitere Unterhaltungsanlässe für die Bewohner/-innen konnten stattfinden, pandemiebedingt leider ohne externe Gäste. Für uns alle werden Erschwernisse wegfallen. Wir können uns endlich gegenseitig wieder unser ganzes Gesicht zeigen und unsere Mimik kann wieder ihre vollen Möglichkeiten ausschöpfen.

**Ich danke allen** Bewohner/-innen, Klient/-innen und Angehörigen für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden für ihr Engagement und die Besonnenheit im Umgang mit der Pandemie und den Schutzmassnahmen.

**Wir freuen uns auf die Aktivitäten und Begegnungen im Jubiläumsjahr 2022.**

Andreas Grieshaber, Zentrumsleiter



## Stationäre Pflege & Betreuung - Heim

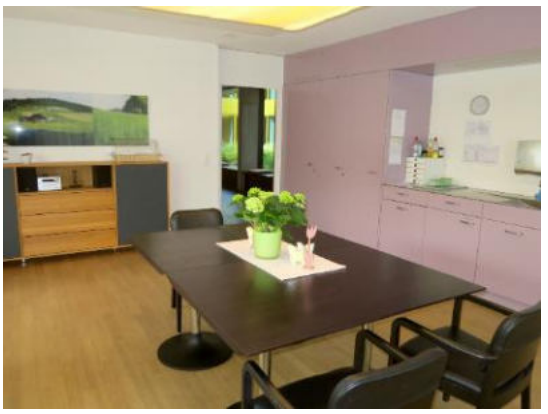
**Struktur**

Das Alterszentrum am Bach bietet aufgeteilt auf drei Abteilungen in Einzel- und Doppelzimmern Platz für 61 Bewohnerinnen und Bewohner an. Im Erdgeschoss befindet sich unsere geschützte Wohngruppe mit 11 Plätzen und einem schönen Garten. In der ersten und zweiten Etage gibt es je 21 Einzel- und 2 Doppelzimmer. Jedes Zimmer verfügt über eine eigene geräumige Nasszelle, Einbauschränke und ist mit einem schönen Parkettboden ausgestattet. Der Grundriss der Zimmer lässt ein vielseitiges Einrichten mit persönlichem Mobiliar zu. In unseren zwei Wohnstuben auf den Abteilungen bieten wir zusätzlich zum Speisesaal im Erdgeschoss alle 3 Hauptmahlzeiten an. Die Stuben ermöglichen ein gemütliches Zusammensein und Raum für Aktivitäten. Eine Stube steht auch für private Anlässe von Bewohnern zur Verfügung oder wird für Gruppentherapien genutzt. Weitere Begegnungsräume stellen die Sitzgelegenheiten im Korridor oder die Fernseh- und Spielstuben der Abteilungen dar, sowie die Bibliothek und die Lounge im Erdgeschoss. Gerne halten sich unsere Bewohnenden auch im Bistro auf oder beim gemeinsamen Essen im Speisesaal.

**Unsere Pflege- und Betreuungsarbeit aus der Sicht einer diplomierten Pflegefachfrau**

Es ist uns ein grosses Anliegen, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern während 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr kompetent zur Seite zu stehen. Wir legen Wert darauf, die Autonomie unserer Bewohnenden zu wahren, sie achtsam und kompetent nach ihren eigenen Ressourcen und Bedürfnissen zu pflegen und zu betreuen. So kann eine vertrauensvolle Atmosphäre entstehen, welche dazu beiträgt, herausfordernde Lebens- und Pflegesituationen erfolgreich zu gestalten und zu erleben.

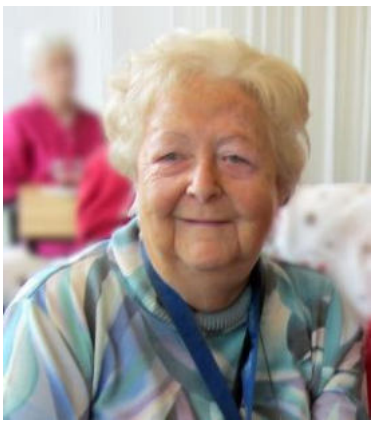
Neben der Unterstützung bei der täglichen Körperpflege gehören viele weitere Themen zu unserem Aufgaben- und Kompetenzgebiet, welche je nach persönlicher Lebensgeschichte, Charakter und Lebensgewohnheiten der Bewohnenden sehr unterschiedlich ausfallen können. So ist es neben unserem klassischen Pflegealltag nichts Aussergewöhnliches, dass wir uns abwechselnd und manchmal auch zeitgleich die verschiedensten «Hüte aufsetzen». Wir sind nicht nur gefragt als Pflegefachfrauen mit allen Anteilen in der Grund- und Behandlungspflege, sondern auch als Seelsorgende in Krisen, Vermittelnde in Konflikten, Coiffeusen und Kosmetikerinnen, Organisatorinnen von Terminen, Gesellschafterinnen und nicht zuletzt auch Haushälterinnen des Stationshaushaltes.



Gerade in der herausfordernden Zeit der Pandemie mit den damit verbundenen Auflagen, welche zum Schutz unserer Bewohnenden seit jetzt schon 2 Jahren aufrecht erhalten bleiben müssen, ist es uns besonders wichtig, das ganzheitliche Bild der physischen, psychischen und seelischen Gesundheit im Visier zu behalten. So waren und sind wir darauf Bedacht, die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zum Wohl unserer Bewohnenden auszuloten. Wir passen die Schutzmassnahmen wohlüberlegt und abgewogen der jeweils neuen Situation an und haben zum Beispiel alternative Kontaktmöglichkeiten zu Freunden und Angehörigen - trotz teilweise starken Besuchseinschränkungen - weiterhin angeboten und gefördert. Auch zusätzliche Aktivierungen, wie z.B. Tierbesuche und Ausflüge in kleinen Gruppen, wurden und werden durch uns durchgeführt.

**Interview mit unserer Bewohnerin Frau Astrid Stutz**

Frau Stutz wohnt seit 6 Jahren im Alterszentrum am Bach (AZAB). Sie erzählt, dass sie sich nach einem Sturzereignis in einer anderen Institution mit ihrer Familie zusammen dafür entschieden hat, direkt nach dem Spitalaufenthalt in das Alterszentrum einzutreten. Der ausschlaggebende Grund war für sie die Gewissheit, dass hier im AZAB während 24 Stunden Fachpersonen vor Ort sind, welche sie in ihrem Alltag unterstützen können. Frau Stutz erwähnt auch, dass sie bezüglich des Umzugs zu uns keine Bedenken hatte. Sie hatte sich immer schon vorgenommen, den richtigen Zeitpunkt für einen Eintritt zu erkennen und sich nicht dagegen zu sperren. Es war ihr wichtig, aus eigenem Willen ins Alterszentrum einzutreten. Sie sah durchaus die Chance auf mehr Gesellschaft beim Essen oder auch beim Nachmittagskaffee, was ein wichtiger Punkt für sie war. Eines vermisst sie allerdings doch sehr, nämlich ihren Backofen. Frau Stutz hat früher sehr gerne gebacken und vermisst ihre gute alte Hausfrauenküche. Ihre Rezepte hat sie der Familie weitergegeben und nun kochen ihre Kinder hin und wieder nach den alten Rezepten für sie, was ihr grosse Freude bereitet.



Frau Stutz sagt, dass sie sich im AZAB wohl fühlt. Sie schätzt die Freiheit zur Selbstbestimmung ihres Tagesablaufs und die abwechslungsreichen Aktivitäten, welche im Haus angeboten werden. Sie selbst ist immer gerne beim Gedächtnistraining und beim Lotto dabei. Zusätzlich geniesst sie es, das grosse Glück zu haben, durch ihr privates Umfeld sozial sehr gut eingebunden zu sein. Mit der Pflege und Betreuung des Pflegepersonals ist sie sehr zufrieden. Es ist deutlich spürbar, dass jede und jeder sein Bestes für die Bewohnenden gibt. Manchmal ergeben sich auch anspruchsvolle Situationen, weil so viele verschiedene Charaktere aufeinandertreffen. Frau Stutz meint aber, dass genau dies auch spannende Aspekte mit sich bringt, die den Alltag beleben.

Das sinngebende in ihrem Leben ist die Freiheit und Selbstbestimmung und natürlich der enge Kontakt, welchen sie zu ihrer immer grösser werdenden Familie pflegt und leben kann. Weiter erzählt Frau Stutz, dass ihr Corona, wie allen anderen auch, das Leben schwer macht. Die Einschränkungen, welche damit in Verbindung stehen, sind natürlich schwer auszuhalten. Die Notwendigkeit dafür, auch zum Schutz ihrer Mitbewohnenden, sieht sie aber durchaus ein. Sie ist froh, dass zu einem sehr grossen Teil der Pandemiezeit die Möglichkeit weiterhin bestand, ihre Liebsten trotz gewissen Einschränkungen sehen zu können. Wie sie gehört hat, war das nicht überall so.

Auf die Frage, wie sie den Alltag oder das Alterszentrum nach ihren Wünschen gestalten würde, antwortet Frau Stutz: «Allen Leuten recht getan, ist ein Ding das niemand kann». Sie ist zufrieden wie es ist und - wie alle - froh darüber, wenn Corona bald ein Ende nimmt.

**Aktivierung im Alterszentrum am Bach**

Unser Aktivierungsangebot soll zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner beitragen. Durch ausgewählte Aktivitäten und das Nutzen der körperlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten, werden Ressourcen unserer Bewohnenden unterstützt, erhalten und gefördert. Jeder soll so viel als möglich selbst entscheiden, damit Autonomie gefördert und gelebt werden kann. Die verschiedenen Angebote sind auf die Interessen und Bedürfnisse unserer Bewohnenden abgestimmt und werden bei Bedarf angepasst.

In unserem Wochenprogramm gibt es sowohl Gruppenangebote, als auch Einzelaktivitäten.

Unsere Gruppenaktivitäten zielen darauf ab soziale Kontakte zu pflegen und gemeinschaftliches Erleben möglich zu machen. Die Stärke unserer Einzelaktivitäten besteht darin, dass sehr individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse jeder Bewohnerin und jedes Bewohners eingegangen werden kann.

Zum abwechslungsreichen Angebot des Alterszentrums am Bach gehören zusätzlich regelmässig stattfindende, attraktive und beliebte Anlässe und Veranstaltungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner - darunter Tanzvorführungen, Konzerte, Gesangsdarbietungen usw. Einmal monatlich führen Vertreterinnen und Vertreter der beiden Landeskirchen abwechslungsweise einen ökumenischen Gottesdienst im Alterszentrum durch.

**Bewohnertreffen**

Die Rückmeldung unserer Bewohnenden sind uns wichtig und werden nicht nur durch den persönlichen Austausch entgegengenommen, sondern auch aktiv an den regelmässig stattfindenden Bewohnertreffen erfragt. Diese von der Heimleitung organisierten und durchgeführten Treffen dienen nicht nur dem Informationsaustausch, sondern werden auch zur Meinungsbildung und für Degustationen genutzt. So konnten wir auf Wunsch der Bewohnenden z.B. das Brotsortiment anpassen, Dekorationsideen umsetzen und zur Klärung verschiedenster Sachverhalte beitragen.

Elke Hiller, Leitung Pflege und Betreuung

## Ambulante Pflege - Spitex

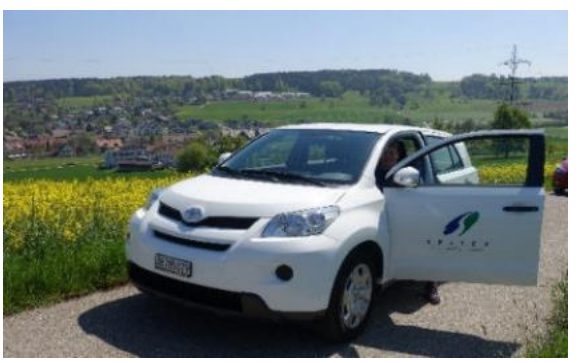
Am 1. Januar 2013 wurde der Spitex-Verein in die neue Trägerschaft «Genossenschaft Alterszentrum am Bach“ integriert. Mit dem Umzug aus dem «Lättehus» erfolgte auch die Auflösung des Spitex-Vereins. Seither entwickelte sich die Spitex Birmensdorf-Aesch laufend weiter und hat sich entsprechend dem Leistungsbedarf der Bevölkerung vergrössert.

**Die Spitex Birmensdorf-Aesch ist unterwegs zur Förderung und Erhaltung des körperlichen und sozialen Wohlbefindens der Klient/-innen jeden Alters.**

**Von 07.00 bis 22.00 Uhr sind wir für unsere Klient/-innen da, wo sie zu Hause sind.**

Pro Tag werden 70 - 90 Einsätze ausgeführt.

Dafür arbeiten 7 - 11 Mitarbeiterinnen morgens und 2 - 3 Mitarbeiterinnen gehen abends auf ihre Tour. Am Wochenende finden täglich 3 - 4 Touren statt.
Wir haben 3 Spitex-Autos und 4 E-Bikes. Zusätzlich sind wir auf die Nutzung von privaten Fahrzeugen der Mitarbeiterinnen angewiesen, um die vielen Wohnorte der bis zu 90 Klient/-innen pro Tag anfahren zu können.



vor der AZAB-Zeit

**Ruth Hedinger**, Dipl. Pflegefachfrau und Mitarbeiterin, äussert sich über die Veränderungen der letzten 10 Jahre: Die Zusammenarbeit mit Palliaviva, den Wundsprechstunden, sowie der Psychiatrie- und Kinderspitex ist ein fester Bestandteil des Alltags geworden. Dies führte zu einer Qualitätsverbesserung für die Klient/-innen und wirkt sehr unterstützend auch für uns Pflegefachfrauen. Den grossen vorgegebenen administrativen Zusatzaufwand, welcher sich über die Jahre entwickelt hat, könnte man ohne Qualitätsverlust der Arbeit bei den Klient/-innen abschaffen. Bei der Verrechnung der Einsätze wurden 2014 durch das System kleinere Zeiteinheiten (5 Min. Blöcke) eingeführt und so der Druck auf die Einsatzzeit erhöht. Die Pflegeaufgaben sind komplexer geworden und die Koordination vielschichtiger.

Die Zeitfenster für die Pflegeeinsätze bei den Klient/-innen sind oft eingeschränkt, da diese weitere Termine wahrnehmen und im Allgemeinen eigenen Bedürfnissen vermehrt Ausdruck geben.
Die notwendige Achtsamkeit und Empathie während des Pflegeeinsatzes, das Erfassen der Zusammenhänge und der Zeitbedarf für die Unterstützung der Klient/-innen und Angehörigen hat sich in all den Jahren wenig verändert. Im Grunde geht es immer noch um die gleichen Grundbedürfnisse der Hilfesuchenden. **Ich arbeite immer noch sehr gerne.** Auch die Zusammenarbeit im Team ist sehr schön. 2022 werde ich pensioniert und habe folglich mehr Zeit für meine eigenen Bedürfnisse. Darauf freue ich mich natürlich auch.

**Weiteres: 25 Mitarbeiterinnen** (10.1 Stellen) sorgen dafür, dass Klient/-innen zu Hause gut aufgehoben und achtsam unterstützt werden. Sie ermöglichen ein längeres Verbleiben in der gewohnten Umgebung oder Unterstützung nach einem frühen Spitalaustritt. 2013 waren es 15 Mitarbeitende, welche 5.5 Stellen abdeckten. 6 unserer Mitarbeiterinnen sind seit über 10 Jahren bei der Spitex Birmensdorf-Aesch tätig und haben all die Veränderungen, Vorgaben, Umstrukturierungen und Anpassungen miterlebt und mitgetragen.

Wir nutzen unser Fachwissen und stehen in engem Kontakt mit Angehörigen, Therapeut/-innen, Ärzt/-innen, der Anlaufstelle für Altersfragen und unseren Vertragspartnern wie der Nachtspitex der Regio-Spitex Limmattal, Palliaviva, der Psychiatrie-Spitex (Knowledge Nursing) und der Kinder-Spitex (kurz Kispex). Wir stehen für eine gute Pflegequalität ein und unterstützen gezielt in individuellen Lebenssituationen. Das Team und jede einzelne Mitarbeiterin wurde durch die Pandemiemassnahmen und Einschränkungen persönlich stark gefordert. Neben den laufenden Anpassungen der Hygienemassnahmen brauchte es grosse Flexibilität, um alle anfallenden Anfragen zu berücksichtigen.

Das zweite Pandemie-Jahr war eine besondere Herausforderung. Wir sind froh, konnten wir alle Anfragen und den zusätzlichen Aufwand gut bewältigen. Als Spitex ein Teil eines Gesamtbetriebes zu sein, brachte uns in dieser schwierigen Zeit merkliche Vorteile und Entlastung. Die Zentrumsleitung gab uns zusätzliche Sicherheit in der Umsetzung der Pandemie-Massnahmen. Diese konnten gemeinsam besprochen und umgesetzt werden.

Damit wir flexibel auf die geforderten Leistungen reagieren können, braucht es Mitarbeitende, welche in verschiedenen Aufgabenbereichen eingesetzt werden können. Das heisst konkret, je höher die Kompetenzen der Mitarbeitenden, desto vielseitiger sind sie einsetzbar und dies schafft in einer kleinen Organisationseinheit die notwendige Flexibilität.

Überall für alle
SPITEX
Birmensdorf
Aesch

***Dienstleistungsangebote Spitex Birmensdorf-Aesch***

**Abklärung und Beratung:** Die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, welche unsere Unterstützung benötigen, sind ganz unterschiedlich. Eine diplomierte Pflegefachperson HF erhebt den Bedarf an Pflege und Betreuung für den Tag und die Nacht. Dies ist die Grundlage zur Einsatzplanung.

**Behandlungspflege:** Sie umfasst alle medizinisch-therapeutischen Pflegeleistungen, die von einer Ärztin/einem Arzt verordnet und durch das Pflegefachpersonal ausgeführt werden.

**Grundpflege:** Sie ist die Gesamtheit aller regelmässig wiederkehrenden Pflegeleistungen, die zur Alltagsbewältigung beitragen - also alle Aktivitäten, welche zur Selbstversorgung zählen. Dabei handelt es sich um die grundlegendsten Pflegemassnahmen und Hilfestellungen.

**Hauswirtschaftliche Leistungen:** Die Mitarbeitenden besuchen Klient/-innen nach Bedarf ein bis dreimal wöchentlich und nehmen ihnen jene Arbeiten ab, die nicht mehr selbst verrichtet werden können. Sie unterstützen da, wo es am Nötigsten ist: Wohnen und Haushalten, Ernährung, Mobilisation, Strukturierung und Aktivitätsaufbau.

In diesem Bereich nimmt die Bedarfsabklärung in der Wohnumgebung einen grösseren Stellenwert ein. Unsere Mitarbeitenden ergänzen die unterstützenden Massnahmen. Das Ergebnis einer Bedarfsabklärung kann unter Umständen dazu führen, einen privaten Reinigungsdienst zu integrieren.

Sabine Dalla Costa, Leiterin Spitex

## Anlaufstelle für Altersfragen

Das Alterszentrum am Bach betreibt die Anlaufstelle für Altersfragen gemäss kantonalem Auftrag der Gemeinden Birmensdorf und Aesch. Die Beratungsstelle hat vielfältige Wandlungen erlebt in den bestehenden 10 Jahren. Die Hauptaufgabe der Informationsvermittlung und der unterstützenden Beratung rund um den Themenbereich Älterwerden ist komplexer, das aktive Mitwirken in lokalen Altersgremien wichtiger und die gezielte Netzwerkarbeit bedeutsamer geworden. Seit 4 Jahren liegt die Verantwortung der Anlaufstelle in den Händen der diplomierten Gerontologin Simone Anna Heitlinger.

**Im Mittelpunkt steht die anfragende Person**

Je nach Bedürfnis werden in der Anlaufstelle ratsuchende Menschen auf lösungsorientierte Weise informiert, gezielt beraten und/oder in besonders anspruchsvollen Lebenssituationen unterstützend begleitet. Es kann dabei um Fragen der Pensionierung gehen, um alltagserschwerende Gegebenheiten oder - zunehmend häufig - um vielschichtige Lebenslagen, die es zu klären gilt. Nicht selten sind es betreuende/pflegende Angehörige, die in ihrer herausfordernden Rolle Orientierung oder Entlastung suchen. Wenn es die Situation erfordert, findet ein Rundtischgespräch zwischen den Betroffenen und den involvierten Fachpersonen statt - wenn nötig und nach gemeinsamer Absprache auch zuhause. Durch den gemeinsamen, moderierten Austausch über die vorliegenden Schwierigkeiten und durch gezielte Informationen, werden individuelle Lösungswege herauskristallisiert zugunsten einer verbesserten Lebensqualität der Betroffenen.

**Unterstützende Vermittlung**

Jede Anfrage wird sorgfältig und unter Wahrung des persönlichen Datenschutzes bearbeitet. Persönliche Anliegen werden ernstgenommen und sowohl fachlich, als auch menschlich nutzbringend aufgegriffen. Sehr häufig ist dabei die fokussierte Vernetzung mit anderen Dienstleistungen unumgänglich.

Wer die Anlaufstelle konsultiert profitiert von der situationsgerechten Vermittlung von:

- ✓ Fachwissen zum Älterwerden und zur Gesundheitsprävention
- ✓ spezialisierten Diensten bei chronischen Krankheiten
- ✓ ambulanten Diensten wie Spitex, Tageszentren
- ✓ Entlastungsdiensten für betreuende/pflegende Angehörige
- ✓ gezielter Unterstützung nach Spital- und Kuraufenthalt

- ✓ Alltagshilfen wie Mahlzeitendienst, Fahrdienste, Wäschedienst
- ✓ Bezugsquellen für Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern
- ✓ Informationen zum altersgerechten Wohnen
- ✓ rechtlichen Themen wie Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag

**Zusammenarbeit mit Freiwilligen**

Hochmotivierte, ehrenamtlich tätige Einwohner/-innen, darunter auch junge Menschen, engagieren sich unter dem Dach des Alterszentrums beim Besuchs-, Spazierdienst oder als Fahrer/-in beim Verteilen der Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes. Diese hilfreichen Angebote wären ohne den Einsatz von Freiwilligen nicht denkbar. Umso befriedigender ist deshalb die Tatsache, dass derlei sinnstiftende Tätigkeit zur Lebensqualität aller Beteiligten und zu einem gelebten Miteinander im Dorf beiträgt. Die Anlaufstelle hilft vernetzend mit beim Suchen einer sinnvollen Aufgabe, z.B. nach der Pensionierung. Interessierte sind jederzeit willkommen zu einem Informationsgespräch.

**Hochgeschätzter Mahlzeitendienst**

Die Anzahl der Bestellungen zeigt es auf eindrückliche Weise: 6'874 Mahlzeiten wurden 2021 ausgeliefert, deutlich mehr als im Jahr zuvor. Die Dienstleistung bietet kranken, beeinträchtigten und betagten Menschen der Gemeinden Birmensdorf, Aesch und Arni die Möglichkeit, sich trotz persönlicher Einschränkungen ausgewogen und gesund zu ernähren. Ein tatkräftiges Team sorgt für reibungslose Abläufe, für eine gleichbleibend hohe und ausgewogene Frischequalität der Menüs, sowie für die zeitgemässe Weiterentwicklung des Versorgungsangebots. Neben der Küchencrew des Alterszentrums und den freiwilligen Fahrer/-innen gewährleisten die beiden Koordinatorinnen, Frau Anita Schorr und Frau Christa Huber, in enger Zusammenarbeit mit der Spitex Birmensdorf-Aesch und der Anlaufstelle eine hohe Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit dem Mahlzeitendienst.

**Mahlzeitendienst**
**Auskunft und Bestellung**

- Montag bis Freitag, 10.30 bis 12.00 Uhr
- Anita Schorr und Christa Huber
- Tel. 079 667 34 45
- mzd@alterszentrumambach.ch

**Zugunsten der Altersfreundlichkeit**

Die Anlaufstelle für Altersfragen steht der Bevölkerung von Birmensdorf und Aesch kostenlos und niederschwellig zur Verfügung. Sie trägt engagiert dazu bei, dass sämtliche Angebote und Dienstleistungen im Rahmen der Altersarbeit der Gemeinden bekannt sind und dadurch gezielt zum Einsatz kommen. Die strategische und zugleich alltagsnahe Altersarbeit auf lokaler Ebene gehört aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen zunehmend dringlich zu den Aufgabenfeldern der Beratungsstelle. Das zeigt sich in der vielfältigen Mitarbeit in relevanten Gremien (Steuergruppe und Rundtisch Alter Birmensdorf), in der proaktiven Vernetzung mit Vereinen (Frauenverein, Birmissimo u.a.), Kirchgemeinden, Fachorganisationen (Spitex, Pro Senectute, Schweizerisches Rotes Kreuz u.a.) sowie in einer konstruktiven Netzwerkarbeit. Informelle Begegnungen mit Einwohner/-innen (z.B. am Herbstmarkt, Seniorenadvent) sind selbstverständlicher Teil der partizipativen Zusammenarbeit. Durch die Perspektivenvielfalt zeigen sich deutlich Stärken der Gemeinden, aber auch bestehende oder sich anbahnende Versorgungslücken. Diese gilt es gemeinschaftlich und möglichst präventiv zu beleuchten, zu überbrücken bzw. zu schliessen. Es zeigt sich durchwegs: der Stellenwert der Anlaufstelle für Altersfragen ist wachsend – letztlich zum Wohle der ganzen Bevölkerung.

**Auskunft und Anmeldung**

- Montag, Mittwoch, Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr;
  persönliche Beratung nach Vereinbarung
- Kontakt: Tel. 044 739 39 49 oder
  beratung@alterszentrumambach.ch
- kostenlose Dienstleistung

Simone Anna Heitlinger, Leiterin Anlaufstelle

## Bistro am Bach

Das Bistro am Bach ist ein beliebter Treffpunkt für einen Kaffee oder ein gutes Mittagessen. Zwei Tagesmenüs, ein Wochenhit, eine fleischlose Variante und à-la-carte Gerichte runden das Angebot ab. Wer es sonnig mag, ist bei uns goldrichtig: im hellen Bistro oder auf der sonnigen Terrasse kann man gut die Zeit geniessen, alleine, zu Zweit oder auch in einer grösseren Gruppe.

**Anlässe für Externe**

Für eine Familienfeier, eine Vereinsversammlung, ein Geburtstagsessen, einen Vortrag mit Apéro, eine Sitzung etc. sind Sie bei uns gut aufgehoben. Es stehen zwei Sitzungsräume (von 10 bis 16 Personen) und unser Mehrzweckraum (ab 20 bis 120 Pers. je nach Veranstaltung) zur Verfügung.

Frau Anne Mengus, Leiterin Hotellerie, und Herr Marcel Graf, Leiter Gastronomie, sind gerne Ihre Ansprechpartner für die Organisation Ihres Anlasses. Kontaktieren Sie uns für eine Reservationsanfrage, Menüvorschläge etc.

| **Täglich geöffnet von 09.00 – 18.00 Uhr** | |
|---|---|
| Mittagessen | 11.30 – 13.30 Uhr |
| kleine Snacks | 13.30 – 15.30 Uhr |
| Reservationen: | 044 739 39 69 |
| Weitere Infos: | www.bistroambach.ch |

Bistro AM BACH

## Hotellerie

Was macht die Hotellerie, ein Hotellerie-Team in einem Alterszentrum / Pflegeheim?

Kurz zusammengefasst, die Hotellerie mit all ihren Bereichen setzt sich dafür ein, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Alterszentrum wohlfühlen. Sei es durch die Betreuung beim Essen im Speisesaal, oder beim Aufenthalt in den Räumen des Hauses, weil sie warm und sauber sind, die Wäsche sorgfältig gewaschen und gebügelt wird und die Umgebung schön gepflegt ist. Wir stellen die Bewohnenden ins Zentrum.

**Reinigung**

Drei Mitarbeiterinnen im Vollzeitpensum sorgen für die Sauberkeit auf den vier Etagen, das heisst auf 6'200 $m^2$ Innenfläche. Diese ist aufgeteilt auf 52 Bewohnerzimmer inkl. Nasszellen, 20 weitere Toiletten und 5 Duschen, Personalgarderoben, 5 Bewohner-Stuben, 3 Stationszimmer, 2 Fernsehräume, den Speisesaal, das Bistro, den Mehrzweckraum etc. Natürlich stehen verschiedene Gerätschaften und Maschinen (z.B. Scheuersaugmaschine) zur Verfügung. Für unsere Bewohnenden zählt zwar die Sauberkeit, aber noch einen höheren Stellenwert hat der persönliche Kontakt mit unseren

Mitarbeiterinnen. Ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Bewohnenden aufzubauen, ist eine wichtige Voraussetzung für die Reinigung in unserem Haus.

**Lingerie**

Frau Hassler, gelernte Fachfrau Hauswirtschaft, seit September 2014 als Springerin in unserem Haus tätig, ist seit Frühling 2021 für die Lingerie, besser bekannt als Wäscherei, verantwortlich. Tag für Tag sorgt sie mit ihren Kolleginnen dafür, dass die Bewohnenden und Mitarbeiter ihre Wäsche wieder sauber und schön gefaltet bzw. gebügelt vorfinden. Die gesamte Betriebs- und Bewohnerwäsche wird vor Ort gewaschen, ein Volumen von ca. 550 kg Wäsche in der Woche. Dazu gehören die Berufs-, Küchen-, Bett-, Frottier-, Tisch- und sämtliche Bewohnerwäsche. Zusätzlich wird auch noch externe Wäsche gewaschen, wie z.B. Feuerwehruniformen und Wäsche von Spitex-Klient/-innen.

Die Bewohnenden besuchen hie und da die Wäscherei, wenn sie ein Wäschestück vermissen oder ein besonderes Anliegen haben. Auch für ein Gespräch oder eine Anregung nimmt sich Frau Hassler gerne Zeit.

**Service**

Das Serviceteam besteht aus acht motivierten Mitarbeiterinnen, die für den reibungslosen Ablauf der Mahlzeiten im Speisesaal und das Führen des Bistros am Bach zuständig sind.

Für viele Bewohnende fängt der Tag beim Frühstück im Speisesaal so richtig an. Für einige ist es die beliebteste Mahlzeit, welche sie in Ruhe geniessen können. Dafür steht ein feines Frühstücksbuffet bereit. Die Mitarbeiterinnen kennen die Vorlieben der Bewohnenden und dies wird sehr geschätzt. Wer nach 9 Uhr aufstehen möchte, frühstückt im Bistro.

Am Mittag und am Abend haben die Bewohnenden wieder ein breites Angebot an Gerichten zur Auswahl. Sie schätzen es, dass die verschiedenen Hauptkomponenten der Menüs je nach Vorliebe ausgetauscht werden können. Wie in einer Grossfamilie wird aufeinander geschaut, manchmal diskutiert, Alltagsthemen und Neuigkeiten ausgetauscht oder gemeinsam gelacht. Die Wichtigkeit dieser Interaktion wird einem besonders bewusst, wenn sie einmal fehlt und die Bewohnenden vorsichtshalber für eine Zeit ihre Mahlzeiten in den Zimmern einnehmen müssen.

Eine willkommene Ergänzung zum Alltag bilden die **Anlässe**. Wir dürfen viele Anlässe von verschiedenen externen Personengruppen beherbergen, wie z.B. Versammlungen von Vereinen mit Nachtessen, Leidmahle, Familienfeiern, Geschäftsessen etc. Im Jahresverlauf finden aber auch verschiedene interne Anlässe wie z.B. ein Frühlings- und Herbstfest, eine Weihnachtsfeier, Grillabende und viele mehr statt.

**Hauswartung**

Herr Emmenegger ist zuständig für den einwandfreien Unterhalt der Mobilien und Immobilien, den Unterhalt des Aussenbereiches, ein zeitgemässes ökologisches Entsorgungskonzept, sowie die Sicherheit im ganzen Haus. Die Sicherheit beinhaltet unter anderem den Brandschutz und die Arbeitssicherheit. Auf Wunsch von Bewohnenden führt er Reparaturaufträge aus und berät sie bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit dem Einzug ins Altersheim.

Am liebsten kümmert sich Herr Emmenegger um den Garten und die Bepflanzung im Aussenbereich. Dies entspricht seinem Erstberuf. Die Bewohnenden geniessen die schöne Umgebung sobald es wieder warm genug ist, um draussen zu sitzen. Täglich findet sich dort etwas Neues, woran man sich erfreuen kann.

**Leitung Hotellerie**

Als Mitglied der Heimleitung ist es meine Aufgabe, den Bereich der Hotellerie zu führen und zu koordinieren, so dass alles möglichst reibungslos funktioniert. Ich arbeite oft im Speiseservice mit, engagiere mich für Dekorationen, Anliegen der Mitarbeitenden und deren Weiterentwicklung, sowie die Organisation von Anlässen. Persönlich freut es mich besonders, dass wir als Hotellerie-Team viel zu

einem möglichst angenehmen Alltag der Bewohnenden und Gäste beitragen können. Die Vielfalt unserer Arbeit spornt uns jeden Tag aufs Neue an und motiviert uns sehr.

Anne Mengus, Leitung Hotellerie

## Gastronomie

Schon fast 10 Jahre sind vergangen, seit ich mich im Alterszentrum am Bach für die Stelle als Leiter Gastronomie beworben habe. Was hat sich geändert, was ist geblieben? Was sind die neuen Essgewohnheiten und unerwarteten Herausforderungen? Darauf will ich in meinem Bericht kurz eingehen.

### Food

Eines wird sich wohl nie ändern … **Essen sorgt für Gesprächsstoff.** Ich weiss, wie es bei mir war, als unsere Kinder die Kinderkrippe besuchten. Eine meiner ersten Fragen war: «Was hat es zum Essen gegeben?» Diese Frage zieht sich wohl durch das ganze Leben, bis hin zu uns ins Alterszentrum am Bach. Die Angehörigen kommen am Nachmittag zu einem Besuch ins Bistro und fragen: «Und, wie war das Essen?» Die Herausforderung für die Erstellung eines Menüplans oder eines saisonalen à la carte Angebots bestand schon immer darin, den vielseitigen Vorstellungen und Geschmacks-Empfindungen gerecht zu werden.

Das neue Essverhalten hin zu weniger Fleisch und eher mal einem fleischlosen Menü, ist auch bei uns angekommen. Vor allem unsere externen Bistro-Besucher/-innen nutzen von der à la carte im Bistro die fleischlosen Menüs.

Eine zunehmende Herausforderung besteht im Kreieren von Menüs, die sowohl bei unseren Bewohnenden, den Bistro-Gästen, Mahlzeitenbezüger/-innen, Mitarbeitenden und unseren jüngsten Gästen von den Mittagstischen der Schulen gut ankommen und von allen geschätzt werden. Hinzu kommen Gäste mit den verschiedensten Allergien und Unverträglichkeiten. Aber eines wird sich zum Glück wohl nie ändern:

**Gutes Essen macht einfach Freude**!

### Mitarbeiter/-innen

5 Mitarbeitende des Gastro-Teams sind bereits seit der Eröffnung des Alterszentrums mit von der Partie. Dies ermöglicht ein stetiges Anknüpfen an Vorwissen und somit eine gute Qualitätssicherung und Bereichsentwicklung. Damit neue Ideen, Trends, neuzeitliche Kochtechniken und Ernährungsformen umgesetzt, angepasst und flexibel angewandt werden und wir mit der Zeit gehen können, bilden wir uns laufend weiter. Wir sind offen für Neues oder suchen danach. Dazu kommen junge Köchinnen und Köche, welche bis vor Kurzem in den besten Hotels der Schweiz gearbeitet haben und neuen Schwung, Ideen und Kreativität einbringen. Ich bin überzeugt, dass genau diese Kombination auch zukünftig dafür sorgen wird, dass die Gastronomie einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Alterszentrums leisten kann. Für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter/-innen ist ein attraktiver Arbeitsplatz von zentraler Bedeutung. Die Suche nach Nachwuchs und guten Köchinnen und Köchen, die mit Begeisterung und Freude kochen, ist eine Herausforderung.

**Rückblick**

Wie überall hat das Corona-Virus auch bei uns in der Küche so einiges verändert. War es vor wenigen Tagen noch ein Thema, wie warm die Milch in der Thermoskanne ist, so stand kurze Zeit später die Frage im Raum, ob uns in den nächsten Tagen überhaupt noch Milch geliefert wird. Um dieser Problematik vorzubeugen, haben wir ein Notlager eingerichtet, um mögliche Lieferanten- oder Lebensmittel-Engpässe überbrücken zu können. Das Bistro war insgesamt 13.5 Monate für externe Gäste geschlossen. An den Schulen wurden die Mittagstische eingestellt, weshalb diese Aufträge ausblieben. Alle Anlässe mit externen Gästen wurden abgesagt. Als Folge davon gab es für uns weniger zu rüsten und zu kochen. Mein Auftrag war es, meine Leute flexibel in andere Abteilungen einzuplanen. Zusätzlich galt es, gemeinsam für die Bewohnenden zusätzliche interne und externe Aktivierungen zu organisieren und durchzuführen.

Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitenden für ihre Flexibilität, den Ideenreichtum, für das Herstellen von hauseigenem Essig oder Sauerteigbrot, sowie die immer positive Einstellung.

**Ausblick**

In den letzten Monaten durften wir für unsere langjährigen und viele neue Mahlzeitenbezüger frische und saisonale Menüs zubereiten. Es freut uns sehr, dass wir so viele Einwohner/-innen von Birmensdorf, Aesch und Arni mit unseren Mahlzeiten beliefern dürfen.

Ich sehe in den gemachten Erfahrungen der letzten Monate eine Stärkung für die Zukunft. Wir haben uns durch die Pandemie weiterentwickelt. Wir AZABler haben gezeigt, dass wir unser AZAB-Schiff gemeinsam sicher durch stürmische und ungewisse Zeiten manövrieren können und hoffen für die Zukunft für alle wieder auf unbeschwertere Zeiten mit unseren Liebsten.

Marcel Graf, Leiter Gastronomie

**Mein Name ist Joel Siegenthaler – Kochlehrling**

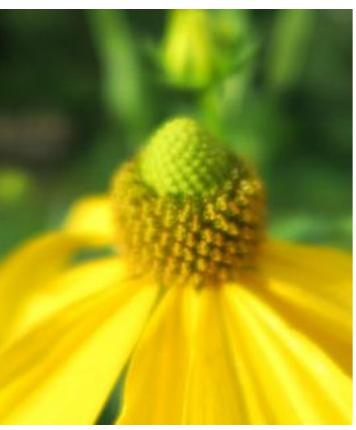
Ich bin in der Ausbildung als Koch im 2. Lehrjahr hier im Alterszentrum am Bach. Gerne nehme ich Sie mit auf eine Reise in meinen Alltag.
Wenn ich mitteile «Ich lerne Koch.», schauen mich manche mittleidig an und denken vermutlich «So ein armer Tropf!». Auch ich musste diesen wunderschönen, kreativen Beruf zuerst näher kennenlernen. Koch ist für mich nicht nur ein Beruf, es ist eine Leidenschaft. Einen so kreativen und abwechslungsreichen Beruf zu erlernen, erfordert viel Herzblut. In diesem Beruf profitiere nicht nur ich, sondern ich kann mit gutem Essen Freude und Lebensmut schenken, was mich persönlich auch anspornt, täglich das Beste zu geben, sowie laufend Neues zu lernen und auszuprobieren.
Um mein Wissen zu erweitern, durfte ich Freikurse besuchen. Zusätzlich konnte ich in meiner Lehrzeit an einer Weiterbildung dabei sein, bei der wir in eine regionale Fischzucht gingen. Dort haben wir gesehen, wie die Fische gezüchtet werden, die wir später verarbeiten. In diesem Frühjahr darf ich mich auf eine Reise nach Salzburg freuen, bei der wir die Gewürzproduktionsfirma WIBERG besichtigen werden. Weiter werde ich bei der Ernte von Kaviar im Tropenhaus Frutigen dabei sein. Dazu gehört dann auch eine Kaviar-Degustation.
Bei uns im Alterszentrum am Bach wird täglich für ca. 100 - 140 Personen gekocht. Wir kochen einerseits für unsere 61 Bewohner/-innen. Hier gilt es, den Wünschen und Bedürfnissen der einzelnen Personen möglichst gerecht zu werden. Zudem kochen wir für zwei Mittagstische, die Bezüger/-innen des Mahlzeitendienstes, die Gäste in unserem öffentlichen Bistro am Bach, sowie unsere Mitarbeitenden. Im

Bistro besteht - nebst dem normalen Tagesangebot - auch die Möglichkeit, à la carte zu bestellen. Dies ist für mich als Lernender eine sehr bereichernde Ergänzung zum «normalen Alltagsgeschäft».
Bereits beim Schnuppern fühlte ich mich im Alterszentrum am Bach wohl. Bei der Wahl des Betriebes war es für mich wichtig, dass mit mir freundlich und verständnisvoll umgegangen wird. Diese Bedingungen und noch vieles mehr durfte ich hier vorfinden. In meinen eineinhalb Jahren, in denen ich nun hier bin, hat sich das absolut bestätigt. In den verbleibenden eineinhalb Jahren meiner Ausbildung ist es mein Ziel, noch so viel wie möglich zu profitieren und zu lernen, sowie eine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung zu absolvieren.
Hoffentlich konnte ich Ihnen durch diesen Blick hinter die Kulissen den Beruf des Kochs etwas näherbringen. Es würde mich freuen, Sie einmal im Bistro bekochen zu dürfen!

Joel Siegenthaler, Lernender Koch EFZ

## Weitere Impressionen

Fussball EM 2021



öffentl. Vortrag «Ernährung im Alter»

# Leistungszahlen

## Bewohner

Das Alterszentrum am Bach verfügt über insgesamt 61 Betten.

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Belegung in % | 98.6% | 97.7% | 99.8% | 99.8% | 100.4% | 100% | 99.9% |
| Eintritte | 24 | 24 | 25 | 19 | 18 | 16 | 13 |
| Austritte * | 22 | 25 | 23 | 21 | 15 | 17 | 14 |
| Aufenthaltstage | 21‘947 | 21‘807 | 22‘221 | 22’225 | 22’354 | 22’332 | 22’253 |
| Betreuungstage | 21‘695 | 21‘634 | 22‘035 | 22’018 | 22’160 | 22’100 | 22’076 |
| Pflegetage | 20‘686 | 21‘064 | 21‘270 | 21’768 | 21’829 | 21’864 | 21’715 |
| ∅ Pflegestufe | 5.04 | 5.04 | 5.08 | 5.35 | 5.28 | 5.42 | 5.51 |
| Durchschnittsalter | 84.8 | 83.6 | 84.2 | 84.4 | 85.7 | 86.4 | 88.24 |

* Austritte: nach Hause, andere Institution, Todesfälle

## Spitex

Einsatzstunden

| Bereich \ Jahr | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pflege | 6'034 | 6'601 | 7'105 | 7'033 | 7'287 | 8'072 | 8’609 |
| Hauswirtschaft | 1'741 | 1'970 | 2'109 | 2'005 | 1'800 | 1'961 | 1’873 |
| Total | 7'775 | 8'571 | 9'214 | 9'038 | 9'087 | 10'033 | 10’482 |
| alle Leistungen | 100% | 110% | 119% | 116% | 117% | 129% | 135% |
| Pflege - Leistungen | 100% | 109% | 118% | 117% | 121% | 134% | 143% |

## Fahrten / Mahlzeiten

| Mahlzeiten \ Jahr | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Mahlzeiten | 2'547 | 2'846 | 3'286 | 3'538 | 3'455 | 4’297 | 6'874 |
| gefahrene Km Verteilung | 5'934 | 6'316 | 6'481 | 6'848 | 7'151 | 9'758 | 13’232* |

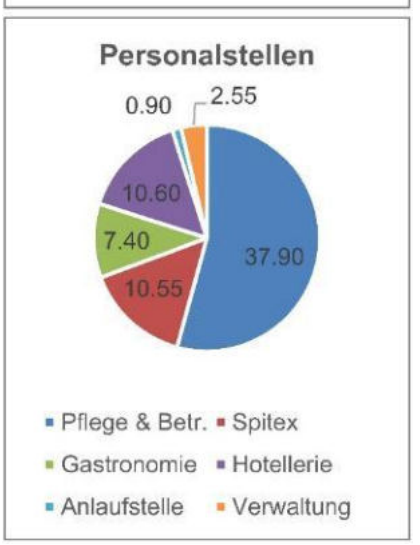
* ab Mitte Jahr neu an 7 Tagen pro Woche (zuvor Mo-Fr), 2020+2021 sehr starke Bedarfszunahme durch die Pandemie

## Personal

per 31.12.21

| **Stellenplan** | Stellen 2021 | Anz.Personen |
|---|---|---|
| Pflege und Betreuung | 37.90 | 48 |
| Spitex | 10.55 | 24 |
| Gastronomie | 7.40 | 8 |
| Hotellerie / technischer Dienst | 10.60 | 14 |
| Anlaufstelle für Altersfragen | 0.90 | 2 |
| Verwaltung | 2.55 | 3 |
| **Gesamttotal** | **69.90** | **99** |
| ***Lernende*** | ***10*** | ***8*** |
| Fachfrau Gesundheit | 4 | 4 |
| Assistentin Gesundheit & Soziales | 1 | 0 |
| Koch | 2 | 1 |
| Fachfrau Hauswirtschaft | 1 | 1 |
| Fachmann Betriebsunterhalt | 1 | 1 |
| ***Pflegepraktikum*** | ***1*** | ***1*** |

besetzte Stellen, bei den Lernenden Soll-Stellen



# Jahresrechnung 2021

## Finanzielle Berichterstattung

### Einleitung

Im Berichtsjahr galt weiterhin die Maskentragepflicht und ab April eine wöchentliche Testpflicht für alle Mitarbeitenden. Parallel dazu konnten sich bereits anfangs Jahr alle Bewohner/-innen und Mitarbeitenden im Betrieb gegen COVID-19 impfen lassen. Diese und weitere getroffene Schutzmassnahmen halfen mit, dass es im Alterszentrum am Bach nur wenige mit dem Corona-Virus angesteckte Personen gab.

Das Bistro am Bach durfte im Juni des Berichtsjahres wieder externe Gäste bewirten. Der Umsatz erreichte leider nicht den gleich hohen Umsatz wie in den Jahren vor der Pandemie. Dafür wuchs die Nachfrage nach frischen Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes in den vergangenen zwei Jahren um gut 100%.

Die anhaltend hohe Nachfrage nach den Dienstleistungen aller Bereiche des Alterszentrums zeigt sich im Berichtsjahr mit einem Erfolg von Total CHF 111'756.92.

### Bilanz

Wir berichten hier über das neunte Betriebsjahr. Es wurden einige Ersatzanschaffungen und Reparaturen notwendig. Im Bistro ersetzten wir die Tischplatten, erneuerten unser Heimfahrzeug und frischten einige Parkettböden auf. Mit dem Ziel unseren hohen Strombedarf um 30% durch eigenen Solarstrom zu decken, wurde eine Photovoltaik-Anlage für CHF 197'280 beschafft und installiert.

Dank der guten Finanzlage konnten die Ersatz- und Neubeschaffungen, sowie die Rückzahlung einer Hypothek von CHF 950'000 und die Amortisation der Gemeinde-Darlehen von CHF 320'000 vollständig aus dem Cashflow bezahlt werden.

Besonders erfreulich ist, dass keine Forderungsverluste gegenüber Bewohner/-innen und Klient/-innen verzeichnet werden mussten.

### Erfolgsrechnung

Die Heim-Taxen von Total CHF 8'036’542 weisen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung von 0.69% aus. Bei einer Auslastung von 99.9% ist das eine adäquate Steigerung. In einem Pflegeheim ist das Ziel nicht die Umsatzsteigerung an sich, sondern ein passendes Verhältnis zwischen Leistungsbedarf, Aufwand und Ertrag zu erreichen. Dank der guten Stellenbesetzung konnte der zusätzliche Bedarf an Pflegeleistungen vollständig durch eigenes Personal erbracht werden. Die starke Preiszunahme des Gases für die Heizung konnte dank der neuen Photovoltaik-Anlage, die im Juli in Betrieb genommen wurde, um 2/3 durch Minderaufwand an Strom wettgemacht werden.

Der Spitex-Stützpunkt verzeichnete im Berichtsjahr eine hohe Leistungsnachfrage und erwirtschaftete dadurch einen Ertrag von CHF 1'385’790. Die damit verbundenen Mehrleistungen durch das Personal weisen im Gegenzug einen Besoldungsaufwand von CHF 1'107’352 auf, der mit CHF 65’952 über Budget liegt. Durch die in der Spitex situationsbedingten Nachfrageschwankungen von 19% im Berichtsjahr, wurde die Flexibilität der Mitarbeiterinnen und der Leitung stark herausgefordert. Die Spitex schliesst insgesamt mit einem Gewinn von CHF 76'439 ab. Dieser Betrag wird der Jahresschwankungsreserve zugeschrieben und ermöglicht in kommenden Jahren, die Tarife etwas tiefer anzusetzen, bzw. der Kostenentwicklung entgegen zu wirken.

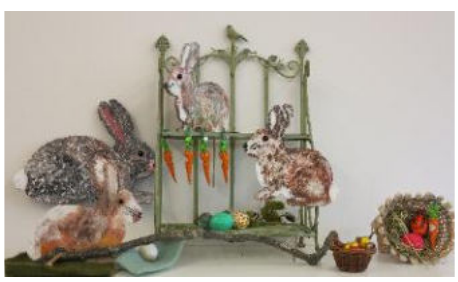
Die Beratungsstelle für Altersfragen, welche im Auftrag der Gemeinden Aesch und Birmensdorf tätig ist, war auch im Berichtsjahr gefragt und in Kommissionen sehr aktiv. Die erhöhte Nachfrage nach Mahlzeiten, geliefert durch viele freiwillige Fahrerinnen und Fahrer, führte zu einem deutlich höheren Koordinations- und Lieferaufwand. Die Beratungsstelle für Altersfragen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'523 ab. Dieser Betrag wird den Gemeinden gutgeschrieben.

Dank sorgfältigem Umgang mit allen Ressourcen konnte ein sehr positives Gesamtergebnis erreicht werden.

Ruth Huber, Finanz- und Rechnungswesen

## Jahresrechnung 2021

| **Bilanz** | Anhang | **31.12.2021** CHF | **31.12.2020** CHF |
|---|---|---|---|
| **AKTIVEN** | | | |
| Flüssige Mittel | 1 | 582'730.77 | 876'286.71 |
| Forderungen gegenüber Bewohnern, Klienten | 2 | 1'217'969.14 | 968'513.67 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | 750.00 | 256.60 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 48'140.70 | 0.00 |
| **Umlaufvermögen** | | **1'849'590.61** | **1'845'056.98** |
| Finanzanlagen | | 200.00 | 200.00 |
| Immobile Sachanlagen | 3 | 24'114'685.00 | 24'445'385.00 |
| Mobile Sachanlagen | 4 | 374'700.00 | 640'301.00 |
| **Anlagevermögen** | | **24'489'585.00** | **25'085'886.00** |
| **Total Aktiven** | | **26'339'175.61** | **26'930'942.98** |
| **PASSIVEN** | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 82'362.82 | 81'299.85 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 5 | 650'000.00 | 650'000.00 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 6 | 700'734.40 | 727'708.80 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 7 | 73'556.86 | 86'369.10 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | **1'506'654.08** | **1'545'377.75** |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 8 | 11'850'000.00 | 12'800'000.00 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 9 | 7'100'000.00 | 7'420'000.00 |
| Rückstellungen | | | |
| Rückstellungen Belegungsschwankungsreserven | 10 | 803'000.00 | 798'000.00 |
| Rückstellungen Jubiläum | | 80'000.00 | 80'000.00 |
| Spitex Fonds zweckgebunden | | 171'501.30 | 196'354.52 |
| Jahresschwankungsreserven Spitex | | 146'655.56 | 70'216.06 |
| Erneuerungsfonds Sachanlagen | 11 | 360'000.00 | 276'530.00 |
| Erneuerungsfonds Bau | 12 | 2'650'000.00 | 2'140'000.00 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | **23'161'156.86** | **23'781'100.58** |
| Genossenschaftskapital | 13 | 1'295'000.00 | 1'316'000.00 |
| Ergebnisvortrag | | 164'365.74 | 163'815.67 |
| Jahresergebnis | | 111'756.92 | 28'000.07 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | | 33'900.00 | 32'500.00 |
| Fondskapital Heim freie Fonds | | 66'342.01 | 64'148.91 |
| **Eigenkapital** | | **1'671'364.67** | **1'604'464.65** |
| **Total Passiven** | | **26'339'175.61** | **26'930'942.98** |



## Erfolgsrechnung

| | Anhang | 2021<br>CHF | 2020<br>CHF |
|---|---|---|---|
| **NETTOERLÖSE AUS DIENSTLEISTUNGEN** | | | |
| Pensions- und Pflegetaxen | 14 | 9'422'332.98 | 9'279'619.68 |
| Medizinische Nebenleistungen | | 95'123.10 | 69'048.15 |
| Übrige Leistungen für Heimbewohner | | 21'432.20 | 17'913.70 |
| Mietzinsertrag | | 58'128.90 | 63'001.95 |
| Nebenbetrieb Bistro am Bach | | 222'894.30 | 150'423.90 |
| Leistungen an Personal und Dritte | | 207'161.00 | 181'150.49 |
| Beiträge von Gemeinden | | 118'476.60 | 119'796.50 |
| **Total Nettoerlöse aus Dienstleistungen** | | **10'145'549.08** | **9'880'954.37** |
| **PERSONALAUFWAND** | | | |
| Besoldung | | -5'603'009.95 | -5'579'245.25 |
| Sozialleistungen | | -881'167.90 | -888'743.10 |
| Honorare für Leistungen Dritter | | -59'700.65 | -55'313.60 |
| Übriger Personalnebenaufwand | | -82'550.67 | -76'887.85 |
| **Total Personalaufwand** | | **-6'626'429.17** | **-6'600'189.80** |
| **ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND** | | | |
| Medizinischer Bedarf | | -86'195.35 | -83'085.61 |
| Lebensmittel und Getränke | | -546'342.57 | -536'519.42 |
| Haushaltaufwand | | -113'891.53 | -128'383.98 |
| Unterhalt und Reparaturen | | -883'908.31 | -691'248.65 |
| Mietaufwand | | -47'326.32 | -47'326.32 |
| Energie und Wasser | | -108'767.70 | -115'484.10 |
| Büro und Verwaltung | | -245'519.85 | -237'442.81 |
| Bewohnerbezogener Aufwand | | -31'765.17 | -31'884.73 |
| Übriger Sachaufwand | | -59'928.31 | -70'839.65 |
| **Total übriger betrieblicher Aufwand** | | **-2'123'645.11** | **-1'942'215.27** |
| **Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen** | | **1'395'474.80** | **1'338'549.30** |
| Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens | | -873'842.05 | -838'366.50 |
| Finanzaufwand | | -328'438.93 | -345'623.60 |
| Finanzertrag | | 2.60 | 2.60 |
| **Betriebsergebnis** | | **193'196.42** | **154'561.80** |
| Ausserordentlicher Ertrag | 15 | 0.00 | 36'709.55 |
| Zuweisung Belegungsschwankungsreserve | | -5'000.00 | -98'000.00 |
| Zuweisung Reserven Jubiläum, fünfjähriges Bestehen | | 0.00 | -50'000.00 |
| Zuweisung Jahresschwankungsreserven Spitex | | -76'439.50 | -15'271.28 |
| **Jahresergebnis** | | **111'756.92** | **28'000.07** |

| Spartenrechnung 2021 | Alters- und Pflegeheim<br>CHF | Spitex-Dienste<br>CHF | Anlaufstelle Altersfragen<br>CHF |
|---|---|---|---|
| **ERTRAG** | | | |
| Pensionstaxen | 3'806'660.00 | | |
| Betreuungstaxen | 964'800.00 | | |
| Pflegetaxen Bewohner | 500'287.35 | | |
| Pflegetaxen Versicherer | 1'149'590.40 | | |
| Pflegetaxen Gemeinde/Kanton | 1'615'204.53 | | |
| Taxen Tages- / Nachtbetreuung | | | |
| Spitex Pflege, Abklärung, Beratung | | 524'463.36 | |
| Spitex Haushilfen | | 77'638.63 | |
| Spitex Patientenbeteiligung | | 79'797.15 | |
| Spitex Restfinanzierung Gemeinden | | 703'891.56 | |
| **Total Taxen** | **8'036'542.28** | **1'385'790.70** | |
| Ertrag aus med. Nebenleistungen | 94'080.42 | 1'042.68 | |
| Übriger Ertrag an Heimbewohner & Klienten | 14'337.05 | 7'095.15 | |
| Mietzinsertrag | 58'000.50 | 128.40 | |
| Umsatz Bistro | 96'667.30 | | |
| Leistungen an Personal und Dritte | 309'341.50 | 5'023.50 | 19'023.00 |
| Betriebsbeiträge von Gemeinden | | | 120'000.00 |
| **Total übriger Ertrag** | **572'426.77** | **13'289.73** | **139'023.00** |
| **Total Ertrag** | **8'608'969.05** | **1'399'080.43** | **139'023.00** |
| **AUFWAND** | | | |
| Besoldungen | -4'626'917.65 | -889'328.30 | -86'764.00 |
| Sozialleistungen | -708'331.65 | -158'796.10 | -14'040.15 |
| Übriger Personalnebenaufwand | -80'116.57 | -59'227.40 | -2'907.35 |
| **Total Personalaufwand** | **-5'415'365.87** | **-1'107'351.80** | **-103'711.50** |
| Medizinischer Bedarf | -75'931.70 | -10'263.65 | |
| Lebensmittel und Getränke | -546'342.57 | | |
| Haushaltaufwand | -96'019.98 | -16'871.55 | -1'000.00 |
| Unterhalt und Reparaturen | -847'922.91 | -25'029.30 | -10'956.10 |
| Mietaufwand | -2'326.32 | -38'000.00 | -7'000.00 |
| Energieaufwand | -106'317.70 | -1'850.00 | -600.00 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | -138'721.02 | -95'696.18 | -11'102.65 |
| Bewohnerbezogener Aufwand | -31'137.97 | -627.20 | |
| Übriger Betriebsaufwand | -46'451.46 | -12'759.80 | -717.05 |
| **Total übriger betrieblicher Aufwand** | **-1'891'171.63** | **-201'097.68** | **-31'375.80** |
| **Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen** | **1'302'431.55** | **90'630.95** | **3'935.70** |
| Abschreibungen/Wertberichtigungen | -857'238.30 | -14'191.45 | -2'412.30 |
| Kapitalzinsen und -spesen | -328'438.93 | | |
| Kapitalzinsertrag | 2.60 | | |
| **Betriebsergebnis** | **116'756.92** | **76'439.50** | **1'523.40** |
| **Zuweisung Belegungsschwankungsreserven** | -5'000.00 | | |
| **Zuweisung Jahresschwankungsreserven Spitex** | | **-76'439.50** | |
| **Abgrenzung Guthaben Beiträge Gemeinden** | | | **-1'523.40** |
| **Gesamtergebnis (Gewinn)** | **111'756.92** | | |

## Anhang zur Jahresrechnung 2021

| | 2021 | 2020 |
|---|---|---|

### I. Allgemeine Angaben

**Rechtsform und Zweck**

Unter dem Namen "Genossenschaft Alterszentrum am Bach" besteht mit Sitz in Birmensdorf eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff OR. Die Dauer der Genossenschaft ist unbeschränkt.

Die Genossenschaft bezweckt, ein Alterszentrum zu betreiben und diverse ambulante und stationäre Dienstleistungen und Beratungen für ältere Menschen vor allem Bewohnern der politischen Gemeinden Birmensdorf und Aesch und umliegenden Gemeinden anzubieten.

**Führungsorgan der Genossenschaft**

Die Genossenschaft wird durch den Vorstand strategisch geführt und setzt sich aus fünf Gemeindebehördenvertretern und Privatpersonen aus den Gemeinden Birmensdorf und Aesch zusammen.
Der Sitz der Genossenschaft ist an der Bachstrasse 1,
8903 Birmensdorf ZH.

**Revisionsstelle**

BDO AG, 8031 Zürich

### II. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

**Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

### III. Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

**1 Flüssige Mittel**

| | | |
|---|---|---|
| Kassen | 2'887.00 | 3'274.25 |
| Postkonto | 7'682.14 | 539'520.85 |
| Raiffeisenbank KK | 60'896.52 | 73'227.78 |
| Raiffeisenbank Sparkonto Heimfonds | 66'342.01 | 64'148.91 |
| Raiffeisenbank ZH KK | 273'421.80 | 0.00 |
| Raiffeisenbank KK Spitex-Fonds, steht der Genossenschaft nicht zur freien Verfügung | 171'501.30 | 196'114.92 |
| **Total Flüssige Mittel** | **582'730.77** | **876'286.71** |

**2 Forderungen**

| | | |
|---|---|---|
| Forderungen gegenüber Dritten | 593'105.39 | 580'099.46 |
| Forderungen gegenüber Genossenschaftern | 624'863.75 | 388'414.21 |
| **Total Forderungen** | **1'217'969.14** | **968'513.67** |

**3 Immobile Sachanlagen**

Die immobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert; Gebäude und Installationen werden wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsdauer 50 Jahre, Abschreibung linear 2% p.a.

Nutzungsdauer PV-Anlage 10 Jahre, Abschreibung linear 10% p.a.

Nach der Wertberichtigung weisen die immobilen Sachanlagen folgende Summen aus:

| | | |
|---|---|---|
| Grundstück | 3'261'685.00 | 3'261'685.00 |
| Gebäude und Installationen | 20'853'000.00 | 21'183'700.00 |
| **Total Immobile Sachanlagen** | **24'114'685.00** | **24'445'385.00** |

| | 2021 | 2020 |
|---|---|---|
| **4 Mobile Sachanlagen** | | |
| Mobile Sachanlagen ab CHF 5'000 werden aktiviert und wie folgt abgeschrieben: | | |
| Mobile Sachanlagen: Nutzungsdauer 10 Jahre, Abschreibung linear 10% p.a. | | |
| EDV, Fahrzeuge & Kleinapparate: Nutzungsdauer 4 Jahre, Abschreibung linear 25% p.a. | | |
| In Ausnahmefällen kann der Vorstand von dieser Regelung abweichen. | | |
| Nach der Wertberichtigung weisen die mobilen Sachanlagen folgende Summen aus: | | |
| Mobilien/Einrichtungen | 285'700.00 | 477'000.00 |
| EDV, Fahrzeuge & Kleinapparate | 89'000.00 | 163'301.00 |
| **Total Mobile Sachanlagen** | **374'700.00** | **640'301.00** |
| **5 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten** | | |
| Diese Position enthält die im Folgejahr zu leistende Hypothekenamortisation. | 650'000.00 | 650'000.00 |
| **6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten** | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen | 5'583.30 | 55'457.35 |
| Depotgelder Heimbewohner Dritte | 283'500.00 | 300'000.00 |
| Depotgelder Heimbewohner Genossenschafter | 82'500.00 | 48'000.00 |
| Darlehen, rückzahlbar im Folgejahr | 320'000.00 | 320'000.00 |
| Diverse Verbindlichkeiten | 9'151.10 | 4'251.45 |
| **Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten** | **700'734.40** | **727'708.80** |
| Die Depotgelder werden jeweils mit der letzten Bewohnerrechnung verrechnet. | | |
| **7 Passive Rechnungsabgrenzung** | | |
| Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwandpositionen resultierenden Passivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. | 73'556.86 | 86'369.10 |
| **8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten** | | |
| Laufzeit: 31.10.2011 - 31.10.2026 zu 2.4% | 1'150'000.00 | 2'100'000.00 |
| Laufzeit: 31.01.2012 - 31.01.2027 zu 2.41% | 3'000'000.00 | 3'000'000.00 |
| Laufzeit: 31.07.2012 - 31.07.2027 zu 3.21% | 5'000'000.00 | 5'000'000.00 |
| Laufzeit: 03.01.2013 - 03.01.2028 zu 1.57% | 2'700'000.00 | 2'700'000.00 |
| **Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten** | **11'850'000.00** | **12'800'000.00** |
| **9 Übrige langfristige Verbindlichkeiten** | | |
| Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten wurden gemäss Antrag und Beschluss mit 0% verzinst. | | |
| Darlehen Gemeinde Aesch | 1'280'000.00 | 1'344'000.00 |
| Darlehen Gemeinde Birmensdorf | 5'120'000.00 | 5'376'000.00 |
| Darlehen Gemeinde Arni | 700'000.00 | 700'000.00 |
| **Total übrige langfristige Verbindlichkeiten** | **7'100'000.00** | **7'420'000.00** |
| **10 Belegungsschwankungsreserve** | | |
| Mit der Bildung der Belegungsschwankungsreserve werden Belegungsschwankungen im stationären Bereich aufgefangen. Sie können maximal bis zu 10% der Gesamttariferträge im stationären Bereich geäufnet werden. | 803'000.00 | 798'000.00 |

| | | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|
| **11** | **Erneuerungsfonds Sachanlagen** | | |
| | Bei dem Erneuerungsfonds handelt es sich um eine Rückstellung für künftige Ersatzbeschaffungen von mobilen Sachanlagen. | 360'000.00 | 276'530.00 |
| **12** | **Erneuerungsfonds Bau** | | |
| | Bei dem Erneuerungsfonds handelt es sich um eine Rückstellung für künftige Grossreparaturen. | 2'650'000.00 | 2'140'000.00 |
| **13** | **Genossenschaftskapital** | | |
| | Der Austritt aus der Genossenschaft kann gemäss Art. 6 unter Beachtung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten auf Schluss eines Kalenderjahres erfolgen.<br>Die Rückzahlung von Anteilscheinen erfolgt gemäss Art. 13 höchstens zum Nominalbetrag. Der auszuzahlende Betrag wird ein Jahr nach dem Ausscheiden des Mitglieds fällig. Andererseits kann der Vorstand, wenn es die finanzielle Lage der Genossenschaft erlaubt, eine frühere Rückzahlung bewilligen. Der Genossenschaft steht für allfällige Gegenforderungen irgendwelcher Art das Recht der Verrechnung zu. | 1'295'000.00 | 1'316'000.00 |
| **14** | **Pensions- und Pflegetaxen** | | |
| | Pensionstaxen AZAB | 3'806'660.00 | 3'806'590.00 |
| | Betreuungstaxen AZAB | 964'800.00 | 963'100.00 |
| | Pflegetaxen AZAB | 3'265'082.28 | 3'212'068.10 |
| | Taxen Spitex-Dienste | 1'385'790.70 | 1'297'861.58 |
| | **Total Pensions- und Pflegetaxen** | **9'422'332.98** | **9'279'619.68** |
| **15** | **Ausserordentlicher Ertrag** | | |
| | Entschädigung Epidemie-Versicherung | 0.00 | 36'709.55 |
| **IV** | **Zusätzliche Angaben** | | |
| | **Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven** | | |
| | Buchwert Liegenschaft inkl. Land | 24'114'685.00 | 24'445'385.00 |
| | **Vollzeitstellen** | | |
| | Anzahl Vollzeitstellen<br>(ohne Lernende / Praktikanten) | 69.90 | 66.95 |

## Weitere Angaben ausserhalb des Anhanges

Die nachfolgenden Angaben waren nicht Bestandteil der eingeschränkten Revision und wurden somit nicht revidiert.

**Nachweis Kostendeckung gem. Pflegegesetz § 12 Abs. 2**

| Die Kostendeckung sieht wie folgt aus: | Saldo | Unter- (+), Über-deckung (-) |
|---|---|---|
| Pension | 307'680.00 | -8.79% |
| Betreuung | -38’696.00 | 3.86% |
| *Pension und Betreuung* | 268'984.00 | *-5.96%* |
| Pflege KLV* | 188’500.28 | -6.13% |

Der massvolle Ertragsüberschuss gegenüber dem Budget entstand durch die hohe Auslastung und den deutlich erhöhten Pflegebedarf.

* KLV = Krankenpflege-Leistungsverordnung

## Revisionsbericht

Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**
an die Generalversammlung der

**Genossenschaft Alterszentrum am Bach, Birmensdorf**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 21 und 23 bis 25) der Genossenschaft Alterszentrum am Bach für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 25. Februar 2022

BDO AG

Albert Bamert
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Remo Inderbitzin
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

## Trägerschaft

Die Genossenschaft Alterszentrum am Bach ist die Trägerin des Zentrums. 2007 wurde sie im Auftrag der Gemeinden Birmensdorf und Aesch durch 7 Gründungsmitglieder (Behördenvertreter und Privatpersonen) gegründet - mit dem Ziel, ein Alterszentrum zu planen, zu bauen und zu betreiben. Seit dem 8. Oktober 2012 ist das Alterszentrum am Bach in Betrieb.

Viele Privatpersonen und Institutionen, sowie die Gründergemeinden und die Gemeinde Arni sind Genossenschaftsmitglieder. Durch den Erwerb von Anteilen zeigen sie sich solidarisch und tragen zum erfolgreichen Betrieb des Alterszentrums bei.

### Vorstand

Die Genossenschaft wird durch einen engagierten Vorstand strategisch geführt. Dieser setzt sich aus Gemeindebehördenvertretern und Privatpersonen aus den Gemeinden Birmensdorf und Aesch zusammen.

| | | |
|---|---|---|
| *Privatmitglied Gemeinde Aesch* | **Dr. Bruno Letsch** | Präsident |
| *Privatmitglied Gemeinde Birmensdorf* | **Paul Aregger** | Vizepräsident |
| *Vertretung Gemeinderat Aesch* | **Janine Vannaz** | Sozialvorständin |
| *Vertretung Gemeinderat Birmensdorf* | **Annegret Grossen** | Sozialvorst./Vizepräs. (bis 30.09.21) |
| *Vertretung Gemeinderat Birmensdorf* | **Anja Fenner** | Sozialvorständin (ab 01.10.21) |
| *Vertretung Gemeinderat Birmensdorf* | **Gabriela Stampa** | Finanzvorständin |

### Heimleitung

| | |
|---|---|
| **Andreas Grieshaber** | Zentrumsleitung |
| **Elke Hiller** | Leitung Pflege und Betreuung, Stellvertretung Zentrumsleitung |
| **Sabine Dalla Costa** | Leitung Spitex |
| **Anne Mengus** | Leitung Hotellerie |
| **Marcel Graf** | Leitung Gastronomie |

Foto Heimleitung: (2021)
v.l.n.r. hinten, Anne Mengus, Andreas Grieshaber
v.l.n.r. vorne, Elke Hiller, Sabine Dalla Costa, Marcel Graf

## Kontakt

**Alterszentrum am Bach**
Bachstrasse 1
8903 Birmensdorf

Tel. 044 739 39 39
info@alterszentrumambach.ch
www.alterszentrumambach.ch

**Bistro am Bach**
Tel. 044 739 39 69
www.bistroambach.ch

**Spitex**
Tel. 044 739 39 40
spitex@alterszentrumambach.ch

Online-Anmeldung unter
www.opanspitex.ch

**Anlaufstelle für Altersfragen**
Tel. 044 739 39 49
beratung@alterszentrumambach.ch

## Öffnungszeiten

| | | |
|---|---|---|
| Besuchszeiten | täglich durchgehend | 09.00 – 21.00 Uhr |
| Auskunft / Empfang | an Werktagen von | 08.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr |
| Bistro am Bach | täglich von | 09.00 – 18.00 Uhr |

## Impressum

| | |
|---|---|
| Herausgeber | Alterszentrum am Bach, Birmensdorf |
| Auflage | 750 Exemplare |